

Gottes Funken bei den Haudenschilds - ein Rückblick auf 25 Jahre Missionsdienst -

Dezember 2016 HAU-II-170-sp



Liebe Freunde,

Wunderkerzen- Wer hat sie als Kind nicht geliebt?!

An der Weihnacht und Silvesternacht unter dem freien Sternenhimmel die Wunderkerzen mit dem Zündholz anzünden. Gespannt, ob und wann das Spektakel losgeht.

Und dann, voller Freude und mit Staunen Rufen, die Blicke gespannt auf die funkenden Sterne gerichtet, die die Nacht erhellen. Eine Weile denkt man, das solle nie aufhören. Der Funkenregen bewegt sich langsam der Stange am Feuerwerkspulver entlang nach unten dem Ende entgegen. Aaah, ooooh, nun hat das Schauspiel ein Ende. Es ist wieder dunkel.

Ich stell mir unser Erdenleben so wie eine Wunderkerze vor, die auf ihrem Weg Götterfunken versprüht. Wir können sie nicht festhalten, nur zuschauen, wie es geschieht...wunderschön, spannend, unerwartet, aufregend, unkontrollierbar, endlich. Das was Gott in und durch mein Leben wirkt, kann ich weder kontrollieren noch festhalten. Ich kann mich dafür öffnen es zu entfachen, es erlauben und geschehen lassen, es wahrnehmen aber ohne es festzuhalten.

Unsere beiden Wunderkerzen sind sprichwörtlich wohl um die Hälfte abgebrannt, doch sind wir tief beeindruckt welche Götterfunken wir auf dem Weg mitentfachen und bestaunen dürfen.

Anlässlich unseres 25. Dienstjubiläums in der Mission lassen wir ein paar „Götterfunken“ noch mal vor unseren Augen passieren und hoffen euch damit ein kleines Staunen und Dankgebet vor Gott zu entringen.



Gottes Funken bei den Haudenschilds-2



1992- Den Chinesen ein Chinese werden- eine unmögliche Aufgabe, das ist uns klar. Schon die langen Nasen verraten uns bis auf heute! Mit viel Liebe und Vorschussvertrauen von den chinesischen Gemeindegliedern aufgenommen, dürfen wir in den ersten Jahren zwei Gemeinden beim Aufbau mithelfen. Eine Frucht oder ein Funken Gottes des von uns damals eingeführten Missionsgebetskreises ist M., die heute mit unserer Partnermission die Arbeit in China leitet und die wir darin begleiten. Nationale Gebetskampagnen, „March for Jesus,“ Überwinder Programm „Champion“ für Schüler als Hilfe zur Bewältigung ihrer Lebensfragen/ Persönlichkeitsprobleme, und Leiterschaftsschulungen waren unsere Hauptthemen außerhalb des täglich praktizierten Sprach-und Kulturstudiums. Wir halten nicht nur durch, wir spornen auch andere an durch Geduld und Gebet für die Chinesen brauchbare Werkzeuge Gottes zu sein.



Die größte Überraschung ist, dass Gott uns eine Familie schenkt. Am 4. Februar 1998 zieht Jonathan bei uns als einjähriger Taiwan Bürger ein. Nach anerkannter Adoption im Sommer wird er Schweizer und Deutscher. Seither danken wir Gott jeden Tag für dieses Geschenk.



Am 21. 9. 1999 um 1:43 nachts werden wir in Puli zusammen mit der dortigen Bevölkerung jäh aus dem Schlaf geschreckt. Wir sind nahe beim Epizentrum des Jahrhunderterdbebens mit einer Stärke von 7,2 auf der Richterskala in Puli. Bilanz: 84 % aller Häuser der Kreisstadt sind in ihrer Baustruktur betroffen, 2400 Tote sind landesweit zu beklagen, davon allein in Puli über 800. Von den neun Schulen bleibt nur die bei uns in Ai Lan funktionstüchtig, da der Distrikt auf Fels gebaut ist. Weil der Kindergarten Jonathans völlig zerstört ist, gibt Rita sich mit ihrem Erlernten über die Montessori Kindererziehung beim Aufbau eines Kindergartens in Ai Lan ein.

Mit Spenden unserer Partnermission wird das zerstörte Dach unserer Gemeinde repariert und gedeckt. Nach wenigen Monaten können wir dort wieder Gottesdienst feiern. Unmittelbar nach dem Beben verlassen von den damals 86.000 Einwohnern ca. 10.000 den Ort, vor allem Frauen mit Kindern, da es in manchen Privathaushalten über Monate kein laufendes Wasser gibt und die Nachbeben monatelang andauern. Obwohl dies zu einer schweren Erfahrung unseres Lebens wird, bringt sie uns Gott näher und verändert uns nachhaltig. Es geht uns wie Hiob: „Ich habe von dir nur vom Hören- Sagen vernommen, aber nun hat mein Auge dich gesehen.“

Gottes Funken in unserem Leben und Dienst (1992-2001)

| | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|---|--|---------------------------------|
| Erstaussendung im Juli in Konstanz. | Jesus Marsch, Gemeindebau in Taichung | Gemeindebau Puli Missionarsbetreuung, Mobilisierung | Bekehrungen, Hauskreise, Gemeinde wächst | Berufung zum nationalen Dienst. |
| 19. Aug. Ankunft in Taiwan. | Graduierung von Sprachschule. | Wir werden Familie! | 921 Erdbeben, Ausnahmezustand. | Jonathan Kindergarten, Owingen. |
| 1992 | 1995 | 1998 | 1999 | 2001 |



Im Heimatdienst 2002 erleben wir Gottes Schutz in Owingen als nachts über der Bodenseeregion ein russisches und ein deutsches Flugzeug im Luftraum kollidieren. Rita sieht mit ihren eigenen Augen vom Wohnzimmerfenster aus die flammenden Teile vom Himmel fallen. Die Erschütterung ähnelt der des Erdbebens. Die Fensterscheiben klirren.

in Luftlinie nur 100m entfernt, fallen schwere Maschinenteile auf den Boden die explodieren. Owingen wird 2 Tage total abgeriegelt und zum "Tatort". Alle 71 Menschen an Bord verlieren ihr Leben. Am Boden wird niemand verletzt. Die Zeitungen schreiben von einem Wunder! Kurz danach wird bei Rita ein schnellwachsendes Myom an der Gebärmutter festgestellt, das sofort operiert wird. Leider müssen wir deshalb die gebuchte Reise in die U.S.A. zur Partnermission abblasen.

Gottes Funken bei den Haudenschilds-3



2002 folgt die Berufung in die nationale Arbeit nach Taipei. Mit dem Besuch von Pastor Hsia in Deutschland beginnt gleichzeitig die Arbeit in der landesweiten taiwanesischen Gemeindebau- und Missionsbewegung (CCEA). Die Inhalte sind geprägt von: Gründen von Missionsgebetskreisen, Einsatz unter Chinesen in Deutschland und Frankreich, Abschluss der Masterarbeit über die Hakka Taiwans, Gründung der Arbeitskreise für kulturüberschreitende Mission und Migrantenmission. Die Gemeinden sehnen sich nach Erneuerung. Langsam sehen wir Veränderung. Die Zahl der ausgesandten Missionare ist noch sehr gering.

Einladung vietnamesische Leiter in Ho-Chi Ming zu schulen, die im Aufbau der Migrantenarbeit in Taiwan mitwirken können. Das Theologische Seminar Taosheng lädt 2005 zum Unterrichten des ersten Missionskurses ein. Einladungen für Missionsvorträge mehren sich. Die Jahre 2006-2010 sind voll mit Gottesfunken und leiten in Taiwan statistisch die eigentliche nationale Wende im modernen Gemeindebau ein. Gott erhört Gebet. Die grosse *Franklin Graham Evangelisation* 2008 braucht 2 Jahre Vorbereitung.

Das *Taiwan Expatriate Caring Committee (TECC)* führt mit Hilfe des übersetzten Materials der *Billy Graham Evangelistic Association* über 300 Migranten zu Jesus. SEND Taiwan's Gemeindebauforschungsprojekt wird im Herbst 2009 abgeschlossen, übersetzt und kurz darauf in einem Aktionsplan mit dem Namen "Vision 119" vorgestellt. "Vision 119" bewegt die grossen chinesischen Gemeinden Taiwans ihre evangelistischen Bemühungen in den vernachlässigsten 60 Städten Taiwans mit Hakka und Minnan (Taiwanesen) Dominanz einzusetzen. Es kommt zur schnellsten und grössten Gemeindebauphase der neueren Geschichte; darunter befinden sich erstmals mehr als 10 Migrantengemeinden im TECC Betreuungsnetzwerk. – In dieser Zeit entstehen die Pläne und Literatur für regionale regelmässig stattfindende Evangelisationen, die Kontextualisierung des Evangeliums in die 12 wichtigsten Berufssparten zur Arbeitsplatzevangelisation sowie die ersten Publikationen von TECC. Parallel dazu schenkt Gott Ideen und Kraft für das Schreiben von zwei weiteren Missionskursen, *Missionsgeschichte – I-III* (von Jesus bis in die Neuzeit) und *Ökumenischen Gemeindebau*.

Gottes Funken in unserem Leben und Dienst (2003-2016)

| | | | | |
|--|---------------------------------------|--|---|---|
| <i>TW's Christenheit erstmals auf Internet publiziert.</i> | Gründung von TECC. Reise nach Vietnam | Frankl. Graham Evangelisation TECC wächst | Über 500 Missionare aus Taiwan, Gründen weiter südasiat. Migrantengemeinden | Studenten ii-Cafe, 4101 evang. Gemeinden 6,2% evangel. Christen. ¹ |
| Jonathan b. TES 2003 | Jungschar 2004 | Ab 2005: Unterrichten am Taosheng Theol. Sem. 2008 | 2011 | Hakkaseminar 2015-16 |

¹ Die Zahl der evangelischen Christen verdreifachte sich von 2,1% im Jahre 1992 bis Ende 2015, die Zahl der Gemeinden verdoppelten sich.

2011 sprüht Gott den Funken um Elijah's Hütte zu gestalten. Gott einmal anders als nur über das geschriebene Wort zu erfahren und Gott als liebenden Vater erleben, ist das Motto. Allein das Betreten der Plaza mit dem Riesenbaum und des alten Steinhauses, lässt einen in die ungeahnte Atmosphäre und friedvolle Welt eintauchen. Einige werden mit der Nähe und dem Reden des Herrn gesegnet, andere regt es zum Nachahmen für ihren Dienst an. Für uns ist das eine gute Bilanz. Im Sommer 2015 zerstört ein Taifun große Teile des Daches und wegen der Schäden mietet sie die Hütte nicht weiter an. Es bleibt die großartige Erfahrung, dass Gott uns Gutes tun will, uns ganz nah ist und für jeden seinen Platz nach seinen Gaben und Neigungen hat.





2013: Erstmals hat Taiwan mehr als 500 Missionare in ausländischen Arbeitsgebieten. Dazu kommen die inzwischen rund 1500 Thaichristen, die ihren Weg mit Jesus gehen und ihren neuen christlichen Lebensstil mit in ihre Heimat bringen, den sie durch TECC Mitarbeiter in Taiwan erleben (in der Regel können sie hier 3 Jahre als Gastarbeiter bleiben).



2014 Unser Sohn Jonathan wird flügge! Mit nur *einer* Bewerbung bekommt er den Studienplatz an der Technischen Universität München. Wir sind dankbar, dass wir während unseres Heimatdienstes ihn bei seiner Umstellung in Deutschland unterstützen können und uns monatlich treffen können. Na, ja, die Umstellung ist für Mama vielleicht noch schwerer als für Jonathan, der in Windeseile viele neue Freundschaften schließt und neue Interessen entdeckt. Im März wird Alain's Dissertation „*Global Mission History*“ bei Livingstone veröffentlicht.



2015 Das iiCafe entsteht als ein neuer Dienst, den ein chinesischer Bruder aus den USA kommend initiiert. Rita opfert einige Monate ihrer Zeit um in der 55 km weit entfernten Universität, in einem Hakkagebiet, ein Studentencafé zu planen, gestalten, und christliche Mitarbeiter für die Betreuung der internationalen und chinesischen Studenten zu mobilisieren. Gott spricht durch uns und beruft Pastor Lü, einen aus Hong Kong stammenden Pastor für die Gründung einer internationalen Gemeinschaft für Studenten. Er leitet die durch SEND 1988 gegründete Hakkagemeinde in Zhongli. Da können wir nur staunen! Seit seiner Ordination zum leitenden Pastor kann er auch Mitarbeiter vom Hakka Seminar für die erste Studentenarbeit der Hakka-Gemeindevereinigung *Chung Cheng Tang* betreuen. Dieser neue Dienst öffnet ihnen neue, internationale Türen.



Unser Blick wendet sich auf die Unerreichten 4880 Völker Asiens. Der Missionsgebetskreis in Taipei wird zum Gebetskreis für unerreichte Völker; eine Einladung als Missiologielehrer ans neue und weltweit einzige theologische Seminar der knapp 80 Mio. unerreichten Hakka ergänzt die internationale Ausrichtung. Bei der internationalen Gemeindebaukonferenz der chinesischen Lausannerbewegung (CCCOWE) kommt es in Taipei am 26. August 2016 zur Korrektur des Missionskonzepts; kulturüberschreitende Mission sehen sie nun als Teil ihrer Aufgabe. Wir denken die Gemeinden Taiwans haben *jetzt* ausser guter Missionsliteratur-und Forschung alles Nötige, um ihren Auftrag vom Herrn in ihrem Land und der Welt wahrzunehmen.

Unser Blick weitet sich nun auf Asien aus, den "Asia Hub". Seit 2015 beschäftigt uns die Regionalisierung und die damit verbundene Umstellung der Arbeitsstruktur von SEND in Asien und weltweit. Wer uns mit einem einmaligen Betrag oder monatlich unterstützen möchte, kann das gerne über die angegebenen Konti (unten) tun. Wir danken jedem für alles erwiesene Vertrauen, Gebet und finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Eure

Alain & Rita Haudenschild

Die DMG-Konti zur Unterstützung unserer Arbeit:

Deutschland & EU: DMG Interpersonal IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04 & BIC: GENODE61WIE, P10210 Haudenschild

Schweiz: Schweizerische Missions-Gemeinschaft (SMG), IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3, DMG, P10210 Haudenschild

GB: SIM-DMG Acc.: 60829838 Barclays Bank West Norwood, London SE27 9DW Bank code 20-94-67,DMG, P10210 Haudenschild

U.S.A: SIM-DMG interpersonal Account No. 650551381 Bank of America, Charlotte NC 28255, DMG, P10210 Haudenschild